

Sebastian Münster – ein Universalgenie?

Münsters wissenschaftliche Bedeutung ist eine doppelte: er gehört einmal zu den Begründern der christlichen Hebraistik. [...] Das Hebräische galt als unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis des Alten Testaments, dessen Lektüre man bevorzugt den Urtext zugrunde legte, und damit als notwendig für die Entscheidung zahlreicher theologischer Streitfragen, die aus diesem Teil der Bibel zu beantworten waren. [...]

Münsters eigentliche Bedeutung liegt aus heutiger Sicht aber wohl vor allem in seinem Hauptwerk, der Kosmographie [vgl. M 6], begründet. Fast drei Jahrzehnte hat Münster an diesem Buch gearbeitet, das damit zu seinem Lebenswerk geworden ist. Blickt man auf die zahlreichen Ausgaben und Übersetzungen dieses Werkes, so muss man feststellen, dass es neben der Bibel eines der erfolgreichsten Bücher des 16. Jahrhunderts geworden ist. [...]

Hebraistik und Kosmographie lassen sich freilich auch auf einen gemeinsamen Nenner bringen. Der langatmige Untertitel der Kosmographie, nämlich ‚Beschreibung der gantzen Welt, Aller [...] Länder, [...] Aller Völcker [...] Religion, Gesätz, Sitten, Nahrung, Kleydung [...], aller Länder sonderbare Thier, Vögel, Fisch, Gewächs, Metall [...] usw.‘ klingt wie eine Inhaltsangabe des berühmten Psalms 104, in dem König David die Großartigkeit der Schöpfung besingt. Und eben darum geht es Münster in seiner Weltbeschreibung, die Größe dieser göttlichen Schöpfung darzustellen, zugleich das Wirken der göttlichen Vorsehung: einst mächtige Völker sind abgetreten, ihre Reiche sind zerfallen, unscheinbare junge Völker treten ihre Nachfolge an. Geographie und Geschichte verschmelzen zu einer einheitlichen Darstellung, die aufgelockert wird durch unzählige Bilder, Wappen, Landkarten und Stadtansichten. Durch seine Illustrationen wird dieses Werk zu einem echten Volksbuch. [...]

Münster ist aber nicht nur [...] der Hebraist oder Geograph gewesen [...]. Vielmehr repräsentiert er den in den alten und auch in den neuen Sprachen (Münster beherrscht auch das Französische) bewanderten Universalgelehrten: er ist auch Mathematiker und Astronom, er fabriziert astronomische Instrumente, er schreibt in deutscher Sprache für den Handwerkerstand Anleitungen über die Anfertigung von Sonnenuhren, er entwirft inhaltsreiche Wandkalender, die den Mann auf der Straße ansprechen, er greift als Übersetzer von Schriften Martin Luthers ins Deutsche in die Diskussion tagespolitischer Fragen der Reformation ein.

zit. nach: Burmeister, Karl Heinz: Sebastian Münster und seine Bedeutung, in: Sebastian Münster. Katalog zur Ausstellung aus Anlass des 500. Geburtstages am 20. Januar 1988 im Museum – Altes Rathaus Ingelheim am Rhein, Ingelheim 1988, S. 52-55